

Schüler-AG mit Gesundheitscheck

Gruppe des Schulzentrums Schaumburger Straße fährt Rennrad

VON SOLVEIG RIXMANN

Hulsberg-Hastedt. Die Jungs der Arbeitsgemeinschaft (AG) Rennrad aus der Schule an der Schaumburger Straße kämpfen sich mühsam den Berg hoch, bevor sie die Abfahrt genießen. Doch vom Fleck kommen sie dabei keinen einzigen Meter. Seit den Herbstferien trainieren sie auf den Spinning-Rädern, speziellen stationären Fahrrädern, im Fitnessstudio „freeto move“ von Kurt Vittinghoff an der Insterburger Straße in Hastedt.

Das ist aber nicht weniger anstrengend als das Sommertraining auf den Straßen rund um Bremen. Im Frühjahr holt die in diesem Schuljahr gegründeten Rennrad AG ihre Räder dann wieder aus der Garage.

„Unsere Schule hat ein Profil: Gesundheit und Sport“, erzählt Lehrer Leo Kohake. Sein Kollege Matthias Stadler und er sind selber dem Radsport verbunden. Die beiden taten sich zusammen. „Als radbetonte Schule haben wir ein Konzept geschrieben, wo sich Radsport durch alle Klassen zieht“, berichtet Leo Kohake, dass sich das Projekt nicht nur auf die Rennrad AG beschränkt.

Drei Jahrgänge dabei

Die Rennrad AG richtet sich an die Jahrgänge sieben bis zehn. Noch sind hier die Jungs unter sich, Mädchen wollten bisher nicht an der AG teilnehmen. Mitmachen bei der Rennrad AG kann nicht jeder. Die Lehrer geben klar vor, was sie von den Schülern erwarten, und haben auch schon durchgreifen müssen.

Denn wenn im normalen Straßenverkehr trainiert wird, sind Faxen und Unachtsamkeiten fehl am Platz. Darüber hinaus erwarten Matthias Stadler und Leo Kohake einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Material. Gesponsert wurden die Rennräder der AG vom Zweirad-Center Stadler – und die Räder sollen lange halten.

Der 15-jährige Pawel findet: „Das Draußen-Fahren macht mehr Spaß“. Ihm gefällt das Rennradfahren. Genau wie Pawel haben auch die anderen Jungs alle große Freude an der Sportart. Für viele von ihnen ist Rennradfahren aber nicht der einzige Sport, den sie treiben. „Als das angeboten



wurde in der Schule, da habe ich gedacht, dass das Spaß macht“, erzählt Fabian aus Hastedt, wieso er sich für diese AG entschieden hat.

„Ich mach da mal mit“, dachte sich der 15-Jährige und kam so zur Rennrad AG des Schulzentrums Schaumburger Straße. „Und man kann sich auspowern“, das findet er toll an der Rennrad AG. Diese AG geht somit über die normale Schulsportstunde weit hinaus.

Passend zum Profil des Schulzentrums Schaumburger Straße geht auch der Anspruch der Rennrad AG über den reinen Sport hinaus. Alle Schüler mussten sich im November einem Gesundheitscheck unterziehen. Dabei wird die Rennrad AG vom

Diako, dem diakonischen Krankenhaus im Bremer Westen, unterstützt. Dort wurde, wie Matthias Stadler berichtet, „zwei Tage die Abteilung lahm gelegt für uns.“

Auch vom Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (Bips), das sich unter anderem mit Adipositas bei Kindern und Jugendlichen befasst, wird die Rennrad AG unterstützt. Zusätzlich zum Gesundheitscheck mussten die Schüler eine Woche lang ein Ernährungsprotokoll führen. Im Mai werden die Untersuchungen wiederholt. Dann soll geschaut werden, ob die Rennrad AG positive Veränderungen bei den Schülern zeigt.

Kurz nach Start der Rennrad AG fuhren die Lehrer mit ihren Schülern noch kleine

Runden von etwa 30 Kilometern. Trainiert wurde auf den Straßen Richtung Syke und Dreye. Dort kennen sich die Lehrer von ihren eigenen privaten Trainingseinheiten her aus.

Willen zum Wettbewerb

Für den nächsten Sommer, wenn sich die Fitness der Schüler gesteigert hat, sind dann auch größere Trainingsrunden bis zu 60 Kilometer geplant. Als großes Ziel für das kommende Jahr ist die Teilnahme am Rennen Bremen-Challenge in der Überseestadt und vielleicht den Hamburger Vattenfall Cyclocross anvisiert. Dafür müssen die Schüler allerdings weiterhin fleißig trainieren.



Ausdauersportler und Trainer Kurt Vittinghoff (kleines Foto) aus Hastedt lässt die Schüler aus dem Schulzentrum Schaumburger Straße in seinem Studio „freetomove“ an der Insterburger Straße ordentlich schwitzen. Die Jugendlichen fahren eigentlich lieber auf den Straßen – aber im Winter gibt es keine Alternative zum Spinningrad. Und so bergan geht's in Bremen auch sonst nicht. FOTOS: P. STUBBE

NACHRICHTEN IN KÜRZE

KLASSE-FRAUEN

Schulen gesucht

Altstadt (hed). Für die Aktion „Klasse-Frauen: Lernen mal anders“ sucht die Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau noch Schulklassen, die mitmachen möchten. Zum Weltfrauentag am Dienstag, 8. März, sollen die Klassen Besuch von Bremerinnen bekommen, die von ihrem Werdegang erzählen. Näheres unter Telefon 361 60 50 oder per E-Mail an frauentag@frauen.bremen.de. Anmeldeabschluss ist Freitag, 14. Januar.

KINDER UND FERNSEHEN

Ratgeber für Eltern

Bremen (riri). Eltern auf der Suche nach einem kindgerechten Fernsehprogramm können jetzt auf einen pädagogischen Leitfaden zurückgreifen. Das Zentrum für Medien verteilt zurzeit an allen Bremer Grundschulen die Feiertagsausgabe der dreimal jährlich erscheinenden Broschüre „Flimmo“. Der Eltern-Ratgeber listet empfehlenswerte kindgerechte Fernsehsendungen auf und gibt Tipps zur Medienerziehung. Die Aktion wird unterstützt von der Bremischen Landesmedienanstalt brema.

HOSPIZVEREIN

Gesprächskreis für Trauernde

Schwachhausen (riri). Der Hospizverein Bremen bietet Trauernden die Möglichkeit zum Austausch. Der nächste offene Gesprächskreis für Trauernde wird am Dienstag, 28. Dezember, ab 18 Uhr in der Schwachhauser Heerstraße 45A angeboten. Weitere Termine sind am 11. und 25. Januar sowie am 8. und 22. Februar. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos gibt es unter Telefon 409 28 28.

GASPREIS

Sammelklage

Bremen (hed). Bislang haben sich 180 swb-Gaskunden, die noch Rückzahlungsansprüche aus 2007 haben, einer Sammelklage angeschlossen. Betroffene können sich bei Sven Hezel, dem Geschäftsführer des Bremer Prozessfinanzierers Metaclaims, noch unter Telefon 84 08 91 34 oder per E-Mail an postmaster@metaclaims.com melden. Ende des Jahres verjährt der Anspruch.

KRIMINALPRÄVENTION

Anhänger gegen Autoaufbrecher

Hastedt (hed). Kontaktpolizisten verteilen heute am Haupteingang des Hansa-Carrés, Pfalzbürger Straße 41, Anhänger mit dem Aufdruck „Bin ich vielleicht ein Lockauto?“ fürs geparkte Auto. Damit sollen Kriminelle verunsichert werden: Mehrere Lockfahrzeuge in Bremen sind so präpariert, dass Autoaufbrecher mit künstlicher DNA besprüht werden.

KOMÖDIE IM SCHNOOR

Spielbetrieb läuft

Altstadt (hed). Die Komödie im Schnoor spielt trotz des Verkaufs noch mindestens bis 31. Mai. Bis dahin besteht der Vertrag. Bis Sonnabend, 8. Januar, läuft erst noch die Komödie „Kunst“. Am Donnerstag, 17. Februar feiert „Billy the Kid“, eine eigenproduzierte szenische Lesung von und mit Joshy Peters und Götz Otto, Premiere.

ÜBERSEEMUSEUM

Gundula Rentrop

Bahnhofsvorstadt (riri). Gundula Rentrop lädt für Dienstag, 21. Dezember, ab 19 Uhr zu einer Führung durch die Ausstellung „Erleben, was die Welt bewegt“ im Überseemuseum, Bahnhofplatz 13, ein. Eine weitere öffentliche Führung ist für Sonntag, 26. Dezember, um 15 Uhr vorgesehen.

Kolumbien – vorbildlich beim Gewinnen alternativer Energie

Matthias Kruskopf und Professor Wilfried Schütz sprachen im Haus der Wissenschaft über lateinamerikanische Biogasanlagen

VON SOLVEIG RIXMANN

Altstadt. Biogasanlagen sind hierzulande keine Seltenheit mehr, auf der anderen Seite der Erde schon. Doch auch in Kolumbien interessiert man sich für diese Technik. Bei „Wissen um ell“ im Haus der Wissenschaft berichteten Professor Wilfried Schütz und Matthias Kruskopf über „Ein Biogasprojekt in Kolumbien – lateinamerikanische Schritte lernen“.

Wilfried Schütz ist Professor für thermische, chemische und umweltrelevante Verfahrenstechnik an der Hochschule Bremerhaven. Matthias Kruskopf studiert dort Process Engineering and Energy Technology und begleitete im Rahmen seiner Bachelorarbeit die Demonstrationsanlage zur Biogaserzeugung an der Partneruniversität EAFIT in Medellín, der zweitgrößten Stadt Kolumbiens.

Durch einen Zufall stand Jaime Escobar Arango von der EAFIT eines Tages im Büro von Professor Wilfried Schütz. Aus einem sporadischen E-Mail-Kontakt entwickelte sich die Idee einer Zusammenarbeit. Mittlerweile sind die Hochschule Bremerhaven und die EAFIT Partneruniversitäten. „Die Technologie dort vor Ort, da kann man als

Hochschullehrer hier in Bremen neidisch werden“, rückte Professor Wilfried Schütz die Vorstellungen von den Bedingungen in Kolumbien gerade. Die Ausbildung an der privaten Universität EAFIT ist sehr gut. Die Universität gut eingebunden und in der Wirtschaft gefragt.

Mit noch mehr Vorurteilen räumte Professor Wilfried Schütz auf. Der Anteil an alternativer Energie liegt in Kolumbien bei etwa 60 Prozent. Diese wird, wegen des durch die Anden bedingten Höhenunterschiedes im Land, hauptsächlich aus Wasserkraft gewonnen. Die Studenten dort wollen deutsche Vorstellungen von Umweltschutz auch in ihrer Heimat durchsetzen. Als die Idee aufkam, eine Demonstrationsanlage zur Biogaserzeugung zu bauen, war Professor Wilfried Schütz sofort Feuer und Flamme.

„Das sind ja ganz andere Pflanzen, als wie man sie hier hat“, sagte Professor Wilfried Schütz über die Rohstoffe, die in der Biogasanlage verarbeitet werden. Er dachte zuerst an die Abfälle der Bananenplantagen. „Rohstoffe haben wir gefunden, aber nicht die, die Herr Schütz sich vorgestellt hatte“, sagte Matthias Kruskopf. Schweinegülle und Bioabfälle werden in



Matthias Kruskopf (links) und Professor Wilfried Schütz. FOTO: ROLAND SCHEITZ

der Biogasanlage verarbeitet. Partner zur Stromabnahme und für die Abnahme des als Nebenprodukt entstehenden landwirtschaftlichen Düngers mussten gefunden werden. Zudem war es für die Ingenieure keine Option entstehende Abwärme ungenutzt an die Umgebung abzugeben. Doch Abwärme zum Heizen machen die klimatischen Bedingungen in Medellín nicht erforderlich. Die Ingenieure kombinierten die Kraftwärmekopplungsanlage daher mit einer Absorptionskälteanlage. Dort wird die

Abwärme in Kälte umgewandelt, mit der das Kühltager einer Blumenfirma beliefert wird. Weil bei Absorptionskälteanlagen mit Druck gearbeitet wird, mussten die Ingenieure sich angesichts der dünneren Luft in dem etwa 1500 Meter hoch liegenden Medellín auf andere Bedingungen einstellen, als bei uns auf Höhe des Meeresspiegels.

Die Universität Bremerhaven liefert für das Projekt die Ideen, aber den Bau der Anlage sollen die Ingenieure der EAFIT übernehmen. Wichtig für die Hochschule Bremerhaven ist, dass Projekte auch passen, zu den Bedingungen vor Ort, genauso wie zum jeweiligen Land. Bei einer Biogasanlage in Medellín sehen sie kein Problem. „Das Programm ist von der Regierung für diese Region“, erzählt Matthias Kruskopf. Die Regierung Kolumbiens übernimmt dabei nur einen Teil der Kosten und sucht weitere Partner. „Die Anlage selber ist gar nicht so teuer“, erzählt Professor Wilfried Schütz. Teuer ist eine Infrastruktur für die Anlage aufzubauen. Zum Beispiel Firmen zu finden, die nach der Installation ihrer Motoren auch Wartungen und Notfallservice übernehmen. Deren Profit wäre hierbei ein möglicher Gewinn neuer Märkte.

Sport nach der Brustoperation

St.-Joseph-Stift bietet Kurse für Frauen nach Krebserkrankung an

Schwachhausen (riri). Noch freie Plätze verzeichnen das Schulzentrum und die Elternschule des St.-Joseph-Stifts, Schwachhauser Heerstraße 54, in folgenden Kursen: „Ich tanze, was mich bewegt“ lautet das Motto eines achtstägigen Lehrgangs für Frauen nach überstandener Krebserkrankung, der ab 6. Januar immer donnerstags um 17.15 Uhr läuft. Die Gebühr beträgt 90 Euro.

Wassergymnastik bietet das Schulzentrum ab 10. Januar, montags um 16.15 für Frauen, die eine Brustoperation überstanden haben, an. Die Teilnahme kostet

75 Euro. Beckenbodengymnastik und Pilates stehen ab 6. Januar donnerstags ab 9 Uhr auf dem Programm. Der achtstägige Lehrgang kostet 80 Euro. Anmeldungen zu den oben genannten Kursen unter der Telefonnummer 347 16 53.

Rückbildungsgymnastik bietet die Elternschule vom 5. Januar bis 23. Februar von 18.15 bis 19.30 Uhr oder ab 20 Uhr an. Ein weiterer Lehrgang mit Kinderbetreuung läuft vom 6. Januar bis 24. Februar jeweils von 9.30 bis 10.45 Uhr. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Infos und Anmeldung unter Telefon 347 13 32.

Radort macht Pause

Parkhaus für Drahtesel bleibt bis auf wenige Tage geöffnet

Bahnhofsvorstadt (xkn). Der Radort Bremen, das Beratungs- und Infozentrum des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), in der Radstation am Hauptbahnhof, macht Feiertagspause und ist ab Dienstag, 11. Januar, wieder geöffnet – und zwar montags, dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 18, donnerstags bis 20 und sonntags von 10 bis 14 Uhr.

Das Fahrradparkhaus der Radstation ist auch zwischen den Jahren rund um die Uhr

zugänglich. Etwas eingeschränkt ist der Parkscheinverkauf: Die Tickets gibt es nur werktags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr. An den Sonn- und Feiertagen, Heiligabend und Silvester, sowie am Montag, 10. Januar, ist das Fahrradparkhaus allerdings geschlossen. Der ADFC empfiehlt Parkhauskunden ihre Dauerkarten rechtzeitig verlängern zu lassen. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 51 77 88 22, www.adfc-bremen.de.

WESER KURIER

Ihr Abo-Vorteil:
Den WESER-KURIER am Urlaubsort lesen!

Wir machen Ihren Urlaub noch etwas komfortabler und senden Ihnen den WESER-KURIER bis zu drei Wochen kostenlos nach! Und zwar auf dem postalischen Landweg direkt in Ihren Urlaubsort. Erst für jeden weiteren Tag berechnen wir 1,40 €.

Weitere Infos zur Urlaubsnachsendung unter Telefon: **04 21/36 71 66 77** oder im Internet: **www.weser-kurier.de**

ONYX KRISTALLWELT

Edelsteine Schmuck
Kristalle Heilsteine

GOLDANKAUF

I. Hagedorn
staatl. gepr. Gemmologe

Vor dem Steintor 167 · Bremen
Tel. 6 95 67 91 · tägl. 11 – 18.30 Uhr

WESER KURIER

Das ideale Geschenk!

Verschenken Sie historische Zeitungssseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages?

Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter **www.weser-kurier.de** oder telefonisch: **04 21/36 71 66 77**

WESER KURIER Ticket

Fr., 21. Januar 2011, 18 Uhr, Glocke, kl. Saal

Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer
Vortrag: Achtung vor dem Kunstwerk Leben zugunsten Kinderhospiz Löwenherz Syke

2,00 € Rabatt für AboCard Inhaber!

Die Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Nordwest Ticket unter **04 21/36 36 36**.

www.weser-kurier.de/ticket